

# T2 Lehrgang (Fachkenntnisse Bühnenpyrotechnik)

M. Gabler oder Th. Csengel (Text), Thomas Csengel (Fotos)

Vom 7. bis 10. April 2015 fand ein staatlich anerkannter Bühnenpyrotechnik-Lehrgang der Akademie der OETHG statt, der sich über 40 Unterrichtseinheiten erstreckte. In diesem Lehrgang wurden die erforderlichen Fachkenntnisse zum Erwerb, Besitz und zur Verwendung von bühnenpyrotechnischen Gegenständen der Kategorie T2 sowie von pyrotechnischen Sätzen der Kategorie S2 vermittelt. Inkludiert waren auch pyrotechnische Erzeugnisse der Kategorie T1 sowie Feuer- und Spezialeffekte für Bühnen und Theater.

Voraussetzung für die Teilnahme an einem solchen Lehrgang ist ein F3-Pyrotechnikusausweis, die pyrotechnikrechtliche Verlässlichkeit und der Nachweis einer einschlägigen Praxis, z. B. in Form der Teilnahme an den von der Akademie der OETHG angebotenen praktischen Vorbereitungsübungen (die letzten derartigen Übungen fanden am 19. und 20. März 2015 statt). Zwölf TeilnehmerInnen, vorwiegend aus der Theater- und Eventszene, aber auch private Interessierte, besuchten diesen T2-Lehrgang.



Im theoretischen und praktischen Unterricht wurden unter anderem folgende bühnen- und theaterrelevanten Materialien ausführlich fach- und sicherheitstechnisch erörtert und erprobt:

- konfektionierte bühnenpyrotechnische Artikel der Kategorien T1 und T2 (wie z. B. die verschiedensten Bühnenfontänen, Bühnenblitze, Bühnenfeuertöpfe, Bühnensonnen und Bühnenwasserfälle, Line rockets, Airbursts, Flammensäulen etc.), sowie Cellulosenitrat-Artikel (Pyropapier, Pyroschnur, Pyrowatte, Pyrofloeken u. ä.)
- Bühnenrauch- und Nebel effekte
- offene Feuer- und Flammeneffekte (Lycopodium, verschiedene Brenn-Fluids, Flüssiggas- und Aerosol-Flamejets,

Herstellen von Brandpasten, brennende Requisiten, Theatersicherheitsfackeln etc.)

- lose Sätze, wie z. B. Theaterfeuer und Zweikomponentensätze

- die Verwendung von Crash-Glas und Filmeffektzündern (zur Simulation von Einschüssen in menschliche Körper und Objekte).



Die Lehrgangsteilnehmer mit den Trainern



Szenario des Aufbau der Pyro-Show im „Noisia-Studio“ für die Abschlussübung





Bei allen Experimenten stand dabei nicht nur die auf hohem Niveau stehende Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern auch die Experimentierfreudig-



keit und vor allem kam auch der Spaßfaktor nicht zu kurz! Neben der praxisorientierten Rechtskunde lag der Schwerpunkt vor allem auf den sicherheitstechnischen

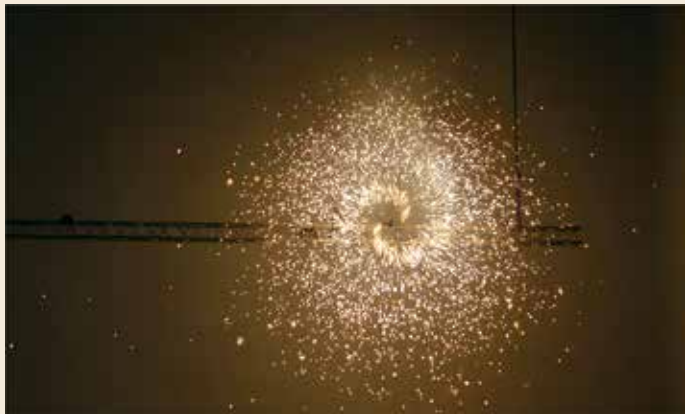
links:  
**Flammensäulen  
mit Aerosol-  
Effektmittel,**  
rechts:  
**Flammensäule  
mit Flüssiggas**

**OETHG**  
**akademie**  
FACHLEHRGÄNGE FÜR THEATER UND EVENT

Aspekten der Indoor-Pyrotechnik, wie insbesondere auf der Gefährdungsbeurteilung und dem Risk-Management, dem vorbeugenden Brandschutz für die Bühnenpyrotechnik, auf den erforderlichen Sicherheitsabständen, den Schutzvorkehrungen und der einschlägigen Fachtechnik (Vorbereitungs- und Montagearbeiten, elektrische Zündung und Showdesign). Der praktische Lehrgangabschluss fand im „Noisia-Studio“ in Pressbaum/NÖ in Form einer choreographierten, musiksynchronen und atemberaubenden Pyro-Show statt, bei deren Realisierung die Teilnehmer die Möglichkeit hatten, das theoretisch Erlernte aus fach- und sicherheitstechnischer Sicht in die Praxis umzusetzen.

Die schriftliche Prüfung mit den gesetzlich vorgegebenen 90 Fragen aus den Fachgebieten Fachkunde, Rechtskunde, Sicherheits- und Fachtechnik haben alle 12 TeilnehmerInnen mit Erfolg absolviert. Danach erhielten sie von der Akademie der OETHG ein staatlich anerkanntes Zeugnis als Nachweis der erworbenen professionellen Bühnenpyrotechnik-Fachkenntnisse. Dieses dient als Grundlage zur Antragstellung eines Pyrotechnikausweises der Kategorie T2/S2 bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft bzw. Polizeidirektion.

**Wir gratulieren allen Teilnehmern zu dieser persönlichen Qualifizierung und zum Erfolg und wünschen für die weitere berufliche Tätigkeit alles Gute!**



**Bühnen-Sonne**



**Simulation „Körpereinschuss“ mit Filmeffektzünder und Filmblutbeutel**



**Impressionen ...**



**... von der musiksynchronen Abschlussübung**